

heute im heide kurier

Munster
Ehrung für
engagierte Schüler

Seite 2

Munster
Trauungen in
der Bücherei

Seite 4

Walsrode
Neuer Chefarzt
der Psychiatrie

Seite 3

Soltau
Europässe für
BBS-Schüler

Seite 7

hk heide-kurier.de

Einfach. Online. Informieren.



heide kurier

am Mittwoch

Mittwoch, 15. Juli 2020
heide-kurier.de

Nr. 51/41. Jahrgang
anzeigen@heide-kurier.de

Telefon 05191 9832-0
redaktion@heide-kurier.de

Unfall mit drei Motorrädern

SOLTAU. Gleich drei Motorräder waren am Sonntag an einem Verkehrsunfall in Soltau beteiligt, zwei von ihnen erlitten Verletzungen. Verursacht wurde der Crash von einer Autofahrerin: Die 23-jährige hatte in der Celler Straße die Fahrspur der Motorradfahrer geschnitten, so dass diese abrupt zum Bremsen gezwungen wurden und dabei aufeinander fuhren. Einer der Beteiligten stürzte, ein anderer Biker verletzte sich bei Absteigen, als er dem Gestürzten Hilfe leisten wollte.

Angebote in den Ferien

NEUENKIRCHEN. Wegen der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie bietet die Gemeinde Neuenkirchen in diesem Jahr keinen Kinderferienpass an: „Zahlreiche Veranstalter haben ihre Anmeldung verständlicherweise zurückgezogen, weil sie sich einfach nicht in der Lage sahen, alle coronabedingten Auflagen zu erfüllen“, betont die Gemeindeverwaltung. Einige wenige Aktionen gibt es dennoch: Die St.-Bartholomäus-Kirchengemeinde organisiert einen Spielespielabend am Samstag, der Kunstverein Springhornhof möchte eine Wunderkammer bauen, der TSV Neuenkirchen bietet an verschiedenen Tagen eine Sport-Rallye (Sportabzeichen) sowie Ballspiele an. Bei Esther Gornik vom VFD-Bezirksverband Hohe Heide starten verschiedene Reitveranstaltungen.

Die Anmeldungen für diese Veranstaltungen müssen diesmal - abweichend vom sonstigen Ablauf - direkt bei den Veranstaltern erfolgen. Eine Vermittlung über die Gemeindeverwaltung ist nicht möglich. Eine Liste aller angebotenen Veranstaltungen gibt es aber auf der Internetseite der Gemeinde Neuenkirchen: www.gemeinde-neuenkirchen.de.

Kino im Biergarten

„LichtSpiel“ zeigt „Bernadette“



Szenenfoto aus dem Film „Bernadette“.

Foto: „LichtSpiel“

SCHNEVERDINGEN. Im Rahmen der Reihe „Open-air-Kino im Biergarten am Rathaus“ in Schneverdingen lädt der Verein „LichtSpiel“ zur nächsten Vorführung ein: Am Samstag, dem 18. Juli, geht um 21 Uhr der Film „Bernadette“ über die Leinwand. Karten gibt es im Vorverkauf freitags von 10 bis 12 Uhr und samstags 17.30 bis 19.30 Uhr an der Kinokasse Oststraße 31. Ein Onlineverkauf der Tickets ist nicht möglich. Informationen bei witterungsbedingter Absage finden sich auf www.lichtspiel-schneverdingen.de. Der Film „Bernadette“ aus dem Jahr 2019 basiert auf dem Roman der Amerikanerin Maria Semples „Wo steckst du, Bernadette?“. Darin geht es um eine narzisstische Architektin, die nach einer 20-jährigen Schaffenspause ein neues Projekt in der Antarktis umsetzt. Unter der Regie von Richard Linklater spielen unter anderem Cate Blanchett, Billy Crudup, Kristen Wiig, Emma Nelson und Laurence Fishburne. Gezeigt wird darüber hinaus der knapp fünfminütige Kurzfilm „Die Santa Maria“ von Erik Schmitt.

Keine Langeweile

Ferienspaß in Corona-Zeiten: Viele Angebote



Zwar fallen Ferienpassveranstaltungen und viele Ferienfreizeiten wegen der Corona-Pandemie aus, in Schneverdingen dürfte trotzdem keine Langeweile aufkommen.

Foto: Kommune Inklusiv

SCHNEVERDINGEN. Sommerferien in Corona-Zeiten: Zwar fallen die üblichen Ferienpassveranstaltungen ebenso aus wie zahlreiche Ferienfreizeiten, in Schneverdingen ist dennoch eine ganze Menge los. Das Team des Projekts „Kommune Inklusiv“ hat eine Übersicht zusammengestellt, was in der Heideblütenstadt in den kommenden Wochen angeboten wird.

So können Kinder zum Beispiel in der Freizeitbegegnungsstätte (FZB) Schneverdingen auf die „Werwölfe vom Düsterwald“ treffen oder sich im Impro-Theater ausprobieren. Das Mehrgenerationenhaus (MGH) bietet Spiel und Spaß zu verlässlichen Zeiten an. Der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM) hat ebenfalls tolle Tagesaktionen parat - von Bastelangeboten bis hin zum Klettern. Und die „Summerschool“ der Kooperati-

ven Gesamtschule (KGS) Schneverdingen und die „Magische Summerschool“ von „Kommune Inklusiv“ warten mit Lernangeboten in Kombination mit Ferienspaß auf. Kleine Leseratten können wie gewohnt beim Sommerleseclub der Stadtbücherei Schneverdingen fleißig Sternchen sammeln und sich in Leseabenteuern stürzen. Sportbegeisterte können das Feldspielercamp und das „Powercamp“ der Fußballsparte der SG Wintermoor besuchen oder beim Tanzsportclub Schneverdingen ein Tanz-Camp absolvieren.

Weitere Informationen zu den einzelnen Angeboten sind auf der Internetseite www.svd-inklusive.de/sommerferien zu finden. Wer seine Ferienangebote dort veröffentlichen möchte, kann diese gern per E-Mail an die Adresse kontakt@svd-inklusive.de schicken.

Sprayer unterwegs



In der Nacht von Freitag auf Samstag haben bislang Unbekannte entlang der Harburger Straße in Soltau mehrere Gebäude, Verkehrszeichen und andere Objekte besprüht. Bei den Graffiti kamen wiederholt die „Tags“ „GZZY614“ und „KUSH“ vor. Die Polizei sucht Zeugen, die im Zusammenhang mit der Sachbeschädigung Beobachtungen gemacht haben oder sonst sachdienliche Hinweise geben können. Sie werden gebeten, sich mit der Polizeiinspektion Heidekreis unter der Telefonnummer (05191) 93800 in Verbindung zu setzen.

Foto: ari

„Sie schmücken sich mit fremden Federn“

Rat Munster: Bürgermeisterin wirft CDU Unredlichkeit vor

MUNSTER (dl). Mit einer lebhaften öffentlichen Sitzung verabschiedete sich der Rat der Stadt Munster am vergangenen Donnerstag in die Sommerpause. Neben einer Resolution zur Kreistagsentscheidung einer Flächensicherung für ein neues Heidekreisklinikum (Bericht im Innenteil) reichten die Themen von der Straßenbaubeitragssatzung bis hin zu einem CDU-Antrag zu Kita-Plätzen.

Anlass zu Diskussionen bot der Vorschlag, in die leistungsorientierte Bezahlung (LOB), wie sie für Beschäftigte der Stadt tariflich geregelt ist, auch die Beamtinnen und Beamten einzubeziehen. Dies sei seit 2017 möglich, aber im Gegensatz zu Tarifbeschäftigten eine freiwillige Leistung. Die Höhe der Summe, so Bürgermeisterin Christina Fleckenstein, liege dabei im Gegensatz zu den Beschäftigten (zwei Prozent des Jahresbruttogehältes) nicht fest, könne etwa auch ein Prozent des Jahresbruttogehältes betragen.

Auch Beamte leisteten Arbeit „über das normale Maß hinaus“, so Siegfried Irion (Gruppe FDP/von Scheffer), daher sei er für eine leistungsorientierte Bezahlung in Höhe von einem Prozent. Dem schloss sich Dr. Detlef Rogosch (SPD) an; es steigere auch die Attraktivität der Stadt als Arbeitgeber. Uwe Franke (CDU) befürwortete zwar ebenfalls, dass Leistung honoriert werden müsse, „es betrifft aber nur vier Beamte im Rathaus“ und die hätten vermutlich ohnehin eine höhere Bezahlung als die Beschäftigten. Der Rat folgte in seiner Mehrheit schließlich der schon im Verwaltungsausschuss getroffenen Beschlussempfehlung und lehnte die LOB für Beamte ab, mit 17 zu elf Stimmen - Torsten von Scheffer votierte wie die Christdemokraten mit Nein.

Mit breiter Mehrheit angenommen wurden eine Änderung der Straßenbaubeitragssatzung und eine Änderung einer Straßeneinstufung:

Durch eine Neuregelung im Niedersächsischen Kommunalabgabengesetz, erläuterte Fleckenstein, könnten nun anders als bisher Zuschüsse zur Finanzierung von Straßenbaumaßnahmen vom Gesamtaufwand abgezogen werden, also auch den Beitrag der Anlieger reduzieren. Diese Zuschüsse Dritter seien etwa Mittel aus dem Gemeindeverkehrsfinanzie-



Lebhaft diskutierte der Munsteraner Stadtrat in seiner Sitzung vor der Sommerpause.

Foto: dl

rungsgesetz (GVFG). Sowohl Stefan Sorge (CDU) als auch Irion und Rogosch plädierten für eine entsprechende Satzungsänderung, brachten aber auch ins Gespräch, dass eine Entscheidung der Landesregierung, alle Kosten zu tragen, die für alle beste Lösung wäre - doch in Hannover könne man sich dazu nicht durchringen. Jürgen Kirsch (CDU), Ortsvorsteher von Trauen, hingegen betonte, er stimme dagegen: In Trauen seien die Straßenbaumaßnahmen bereits abgeschlossen, mit hohen Kosten für die Bürger; wenn jetzt, wo in Munster gebaut werde, eine Neuregelung erfolge, werde die Ansicht vermittelt, die Menschen in den Ortschaften seien „Bürger zweiter Klasse“.

„Keine freiwillige Entscheidung“, so Bürgermeisterin Fleckenstein, sei die vorgeschlagene Änderung der Einstufung der Lüneburger Straße von einer „Straße mit starkem innerörtlichem Verkehr“ zu einer Hauptverkehrsstraße. Eine geänderte Rechtsprechung führe zu einer anderen Beurteilung. Die bisherige Einstufung sei „vor Gericht nicht haltbar, wir müssen eine Änderung der Einstufung vornehmen.“ Auch hier kündigte Kirsch seine Ablehnung an und führte als Begründung ins Feld, dass zwei Straßen in Trauen, die - als reine Anliegerstraßen eingestuft -

auch Durchfahrtswege zum Neubaugebiet seien und daher anders betrachtet werden müssten. Die Trauer seien aber schon 2017 mit dieser Forderung gescheitert.

Heftiger wurde die Debatte, als es um einen Antrag der CDU zum Thema Kindertagesstätten ging. Die Christdemokraten fordern darin, wie Givian Müller vorstellte, unter anderem die Verwaltung auf, die Erweiterung bestehender Kindertagesstätten zu prüfen, bei der Bundeswehr weiteren Kita-Bedarf abzufragen, ein Interessenbekundungsverfahren für den Neubau und Betrieb einer „zweigeteilten“ Kita (mit der Bundeswehr) auszuschreiben und mit dem Bund über die entsprechenden Kosten zu verhandeln (HK berichtete). Sie stehe hinter den Zielen des Antrags, betonte dazu Fleckenstein. „Wir brauchen eine gute Versorgung mit Kita-Plätzen“. Es sei auch gut, die Abstimmung mit der Bundeswehr zu suchen. „Was mich stört, ist, dass sich hier mit fremden Federn geschmückt wird.“ Sie selbst habe im Mai der CDU-Fraktion berichtet, wie der Stand bei den Kita-Plätzen sei, dass geprüft werde, wo erweitert werden könne; sie stehe auch ständig mit der Bundeswehr in Kontakt. „Ich finde es unredlich“, in der Öffentlichkeit jetzt das Bild zu vermit-

teln, dass es hierfür einen Antrag der CDU brauche. Deshalb werde sie dagegen stimmen.

„Offene Türen“ würden mit dem Antrag eingerannt, machte Irion deutlich. Aber er „traue ein bisschen der guten, alten Zeit nach, als es bei ganz wichtigen Dingen in der Stadt ein „Zusammenkuscheln“ gegeben hat. Das ist leider nicht mehr so.“ Alle wollten daran mitwirken, dass ausreichend Kita-Plätze vorhanden seien, und viel sei auch schon gemacht worden.

Stefan Sorge, Fraktionsvorsitzender der CDU, verteidigte den Antrag, der legitim sei: „Wir machen uns Gedanken, die Fehlzahl an Kita-Plätzen lässt uns nicht zur Ruhe kommen.“

„Die Ziele sind richtig“, stimmte auch Rogosch zu. „Die Tatsachen sind alle bekannt, und wir wissen von der Verwaltung, dass sie daran arbeitet.“ In dem Antrag werde die Verwaltung „aufgefordert zu prüfen“, aber „das macht sie doch schon längst.“ Und daher „können wir einem solchen Antrag nicht zustimmen“, sprach er für die Sozialdemokraten. Mit einer Mehrheit von 16 Stimmen der CDU gegen zwölf - alle übrigen anwesenden Ratsmitglieder - wurde der Antrag dann allerdings angenommen.

Täglich wechselnder Mittagstisch www.Dehning.de

Dehning
Nackensteaks
mariniert
Stück ca. 160 g **0,99 €**
100g

Dehning
Wurstsalat
eigene Herstellung **1,49 €**
100g

Für unseren Wurstsalat mischen wir Wurstab-schnitte mit Paprika, Gemüsezwiebeln, Essig, Öl und Kräutern. Hausgemacht und lecker!!

Deutsches
Corned Beef **2,39 €**
100g

Dehning
Ihr Heideschlachter
Schneverdingen * Bergstr. 2 * Tel. 05193 / 98110
Info@ernst-dehning.de

„Best friends boy“

Lena Zacharias veröffentlicht neue Single

SOLTAU/OSNABRÜCK. Sie hat eine außergewöhnliche Stimme mit einem Tonumfang von drei Oktaven und fällt mit ihren verschiedenen Augenfarben auch optisch aus dem Rahmen: Sängerin Lena Zacharias. Viele Soltauer dürften sie kennen,



Hat eine neue Single veröffentlicht: die gebürtige Soltauerin Lena Zacharias.
Foto: Lena Zacharias

wurde sie doch 1997 in der Böhme-stadt geboren. Musik und Gesang sind ihre große Leidenschaft. Ihren ersten Song schrieb sie schon im Kindesalter. Diesen früh eingeschlagenen Weg ging Zacharias konsequent weiter. Seit 2018 studiert sie Gesang in Osnabrück. Im Studium lernte sie ihren aktuellen Musikproduzenten kennen und begann damit, ihre eigene Musik professionell aufnehmen zu lassen. Jüngst hat sie ihre neueste Single veröffentlicht: „Best friends boy“ heißt der moderne Popsong mit einer einprägsamen Melodie im Chorus. Das Lied handelt von einer Frau, die sich in den Freund ihrer besten Freundin verliebt hat und sich zwischen beiden entscheiden muss. Zacharias singt sowohl ernste und zum Nachdenken anregende Balladen als auch humorvolle Songs, die das Leben von einer lockeren Seite zeigen. Musikvideos und weitere Infos finden Interessierte auf ihrer Internetseite <http://lenazacharias.de> sowie auf Facebook.

Traditionelle Grillabende

NEUENKIRCHEN. Auf dem Gelände des Schäferhofes in Neuenkirchen stehen ab sofort wieder mittwochs und samstags, jeweils in der Zeit von 17 bis 19 Uhr, die traditionellen Grillveranstaltungen auf dem Plan, selbstverständlich unter Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften. Für das leibliche Wohl wird gesorgt: Es gibt Schnuckenbratwurst, Schnucken-Burger sowie Steaks vom Schwein und kühle Getränke. Ab zirka 17.30 Uhr treibt der

Schäfer mit Hilfe seiner Hunde die Schnuckenherde heimwärts und in den Stall. Der Hofladen auf dem Schäferhof ist ab 17 Uhr geöffnet. Dort können Produkte rund um die Schnucke sowie weitere regionale Erzeugnisse und heidetypische Souvenirs erworben werden. Selbstverständlich müssen Besucher auch im Hofladen die geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen einhalten. Nähere Informationen gibt es unter Ruf 01520-8959994.

fundtier-info

wildtierhilfe · telefonische Auskünfte
von 9 bis 16 Uhr unter Ruf (051 90) 984 9599
www.wildtier-hilfe.de



Die beiden Samtpfoten, die die Wildtierhilfe Lüneburger Heide hier vorstellt, hängen sehr aneinander und sollen dementsprechend zusammen vermittelt werden. Die zwei Vierbeiner sind auch gemeinsam in die Auffangstation nach Hötzingen bei Soltau gekommen - das aber keineswegs freiwillig, sondern sie wurden quasi einfach entsorgt: „Jemand hat sie im März vor dem Katzenhaus der Wildtierhilfe am frühen Morgen ausgesetzt“, erklärt Sabine Spiekermann. Die Mitarbeiterin der Einrichtung und ihre Kollegen taufte die Tiere auf die Namen „Gina“ (oben) und „Garry“ (unten). „Katze ‚Gina‘ wurde vermutlich 2018 geboren, Kater ‚Garry‘ schätzungsweise 2019“, so Spiekermann. Sie hebt noch einmal die enge Bindung der zwei Samtpfoten hervor: „Beide hängen wirklich sehr aneinander und daher suchen wir ein schönes neues und gemeinsames Zuhause für sie. Katze und Kater sind jetzt kastriert, gechippt und impfimpf. Noch sind sie etwas schüchtern, was sich aber mit Sicherheit in einem eigenen Zuhause mit eigenen ‚menschlichen Dosenöffnern‘ legen wird.“



Engagierte Schüler geehrt

Trotz Corona-Maßnahmen: Auszeichnung in öffentlicher Ratssitzung

MUNSTER (dl). Traditionell stehen in der letzten öffentlichen Sitzung des Munsteraner Stadtrates vor den Sommerferien Schülerehrungen auf der Tagesordnung: Daran änderte in diesem Jahr auch die Corona-Pandemie mit ihren Einschränkungen nichts. Das „Ambiente“ am vergangenen Donnerstag passte dabei sogar besonders ins Bild - zum ersten Mal tagte, wie der Ratsvorsitzende Lutz Winkelmann betonte, der Rat in der Aula des Gymnasiums.

Aus dem Erlös von mehreren Stiftungen werden alljährlich im Rahmen einer öffentlichen Ratssitzung in Munster besonders engagierte Schüler ausgezeichnet - neben der Urkunde und einer weiteren kleinen Anerkennung erhalten die Geehrten die Chronik der Örtzstadt. So auch in diesem Jahr, wenn auch „mit Abstand“ und dem Verzicht auf einen Handschlag zur Gratulation. Zudem hatte Bürgermeisterin Christina Fleckenstein bei der Übergabe mit einem aktuellen Handicap zu kämpfen - aufgrund eines gebrochenen Fußes war sie auf eine Gehhilfe angewiesen.

Da die Schulabschlussfeiern in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie nicht in gewohnter Weise über die Bühne gehen können, sei sie froh, dass es möglich war, die Schülerehrung wie gehabt im Rat öffentlich vornehmen zu können, betonte Fleckenstein; auch dies sei lange Zeit nicht klar gewesen. Lutz Winkelmann lobte die Ausgezeichneten als gute Vorbilder.

Die Ehrung aus der Heinrich-Meyer-Stiftung und der Stiftung des Stadtelternrates allerdings erfolgte nicht am Donnerstagabend. Geehrt wurde auf Vorschlag der Grundschu-



Schülerehrung im Rahmen der öffentlichen Ratssitzung in Munster: (v.l.) Niklas Berg, Axel Adler (Leiter Hauptschule), Dmitri Pislari, Konstantin Frim, Silke Meyer (Schulleiterin Gymnasium), Christina Fleckenstein, Björn Edelmann (Realschule Munster) und Martha Lauren Brandt.
Foto: dl

le im Örtzetal Michel Lucas Höltmann: Der Viertklässler war Schülersprecher und engagierte sich beim Aufbau der Schülerbücherei, „weit über das zu erwartende Maß hinaus“, trug Fleckenstein aus der Begründung der Schule vor. Dem Grundschüler wird der stellvertretende Bürgermeister Dr. Detlef Rogosch die Auszeichnung bei einer schulinternen Feierstunde überreichen.

Den Vorschlag für die Auszeichnung aus der Stiftung der Kommandeure und Dienststellenleiter der Bundeswehr in Munster unterbreitet die Hauptschule. Preisträger wurde in diesem Jahr Niklas Berg, der sich, wie Fleckenstein erklärte, durch hohe soziale Kompetenz und großes

Engagement in vielen schulischen Belangen ausgezeichnet habe; er „schlichtete bei Streitigkeiten oder war Ansprechpartner in der großen Pause für die jüngeren Schüler. Aufgrund dessen wurde Niklas von seinen Mitschülern häufig ‚Papa‘ genannt“, zitierte die Bürgermeisterin den Vorschlag der Schule. Auch habe er sich bei der Ortsfeuerwehr Oerrel engagiert und in der Schule für „den reibungslosen Betrieb der digitalen Medien“ gesorgt.

Gleich zwei Auszeichnungen wurden aus der Stiftung der Ratsherren, des Stadtdirektors und des Stadtkämmerers vergeben. Auf Vorschlag der Realschule wurden Martha Lauren Brandt (Klasse 10a) und Dmitri Pislari (Klasse 10b) als besonders

fleißige Schüler geehrt. Martha sei, so die Begründung, „über die eigene Klasse hinaus um das Wohl ihrer Mitschüler bedacht und besitzt einen großen Gerechtigkeitsinn. Martha schaut nicht weg, sondern mischt sich ein.“ Dmitri Pislari kam, so die Realschule, erst zu Beginn der neunten Klasse aus Moldawien mit geringen Deutschkenntnissen an die Schule. Auch wenn dies in seiner Situation für Fächer, in denen die deutsche Sprache Voraussetzung für eine erfolgreiche Mitarbeit ist, nicht zwingend sei, so habe er doch im Abschlussjahrgang Noten in allen Fächern erhalten und sogar mit 1,79 den besten Notendurchschnitt seiner Klasse erreicht. „Dmitri ist darüber hinaus eine sehr hilfsbereite und zuvorkommende Person, sowohl gegenüber Mitschülern als auch gegenüber Lehrkräften“, so die Realschule.

E-Bikes für Pflegekräfte

Diakoniestation Schneverdingen-Neuenkirchen fährt Velo



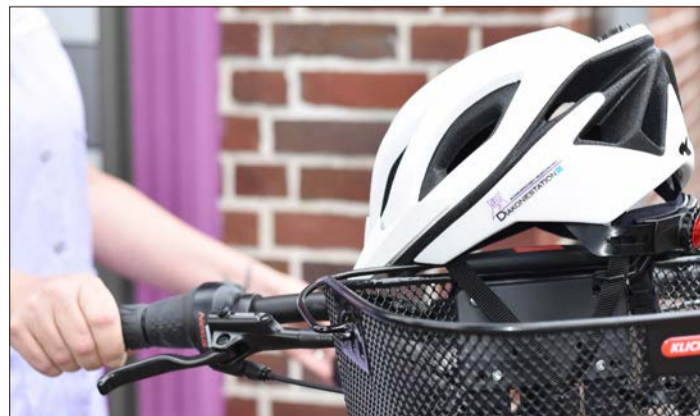
Über ihre neuen E-Bikes freuten sich jetzt die Pflegekräfte der Diakoniestation Schneverdingen-Neuenkirchen. Auf dem Foto: ein Teil der radelnden Damen mit Geschäftsführer Jamal Bounoua.
Foto: Jasmin Kaup

SCHNEVERDINGEN. Als besonderes Dankeschön für ihr enormes Engagement stattete die Diakoniestation Schneverdingen-Neuenkirchen ihre Mitarbeiter jetzt mit Elektrofahrrädern aus, die die Pflegekräfte sowohl für die Fahrt zu den Patienten als auch im Privaten nutzen können: „Damit möchte der ambulante Pflegedienst nicht nur ein Zeichen im Sinne des Umweltbewusstseins setzen, sondern auch die tägliche großartige Arbeit der Mitarbeiter honorieren - gerade in der schwierigen Zeit durch COVID-19“, so die Diakoniestation Schneverdingen-Neuenkirchen gGmbH in ihrer Mitteilung.

Die Mitarbeiter durften sich das eigene E-Bike nach ihren Wünschen und Vorstellungen aussuchen. Mittlerweile wird bei schönem Wetter das Elektrofahrrad im Dienst genutzt, um damit zu nahegelegenen Patienten zu fahren: „Ich komme mit

dem Elektrofahrrad dank der sehr gut ausgebauten Fahrradwege in Schneverdingen stressfreier und schneller durch Verkehr. Auch bleibt die zeitintensive Parkplatzsuche erspart“, so eine Mitarbeiterin im Bereich der Diakoniestation.

So werden also mit Helm und Mund-Nasen-Maske jetzt die Patienten in der näheren Umgebung besucht. Und auf den Helmen ist übrigens auch der Schriftzug der Diakoniestation Schneverdingen-Neuenkirchen als Aufdruck zu finden.



Mit Helm sowie Mund-Nasen-Maske werden jetzt Patienten in der näheren Umgebung besucht.
Foto: Jasmin Kaup

Die Auszeichnung aus der Stiftung des früheren Bundestagsabgeordneten Rudolf Werner erhielt Konstantin Frim vom zehnten Jahrgang des Gymnasiums Munster für sein Engagement in der Technik-AG. Er sei „immer einer der ersten vor Ort und immer einer der Letzten, die nach dem Abbau den Heimweg antreten“, so das Gymnasium in seinem Vorschlag. „Durch sein freundliches und ruhiges Wesen hilft er den jüngeren und damit noch recht unerfahrenen Mitgliedern der AG.“ Dabei schaffe er es „selbst in schwierigen Situationen, geduldig und professionell mit seinen Mitschülern und den Aufführenden zusammenzuarbeiten.“

impresum

heide kurier

Herausgeber:
AM-Verlag Andreas Müller KG
Kirchstraße 4, 29614 Soltau
Telefon 05191 9832-0
Telefax 05191 983214
heide-kurier.de

[facebook.com/heidekurier.news](https://www.facebook.com/heidekurier.news)

Verlagsleitung und
Anzeigenleitung:
Karl-Heinz Bauer

Verantwortlich für den
redaktionellen Teil:
Manfred Wicke

Erscheinungsweise:
wöchentlich mittwochs
und sonntags

Der **heide kurier** wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des nördlichen Landkreises Heidekreis einschließlich Dorfmark und Fintel verteilt.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Gültig z. Zt. die Anzeigenpreisliste Nr. 35 vom 1. Oktober 2019.

Übernahme von Anzeigenentwürfen des Verlages nur nach vorheriger Rücksprache und gegen Gebühr.

Für telefonisch aufgebene Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Versorgungslücke schließen

Dr. Gal neuer Chefarzt der Psychiatrie und Psychotherapie am HKK



Chefarztwechsel: (v.l.) Dr. Rahul Sarkar, Dr. Achim Rogge und Dr. Florian Gal.

Foto: mwj

WALSRODE (mwj). Coronabedingt gab es nur einen kleinen Bahnhof für Dr. Florian Gal, als er am vergangenen Freitag ganz offiziell die Leitung der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie am Heidekreis-Klinikum (HKK) in Walsrode übernommen hat. Er tritt damit die Nachfolge von Dr. Rahul Sarkar als Chefarzt an. Vor nur wenigen ausgewählten Gästen sorgte HKK-Geschäftsführer Dr. Achim Rogge für Verabschiedung und Begrüßung gleichermaßen.

Seit 2016 hatte Sarkar die Chefarztposition inne. Rogge betonte, der gebürtige Hamburger habe seine Abteilung während dieser Zeit sympathisch und zielgerichtet geführt und Strukturen verändert. Schon seit 2016 befindet sich die Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie in einem Wandlungsprozess. Dabei wurden die bestehenden Stationen mit ihren stark durch die Sozialpsychiatrie geprägten Strukturen umgebaut und eine Psychiatrie mit offenen Türen geschaffen. Neben einer neuen Psychotherapiestation wurde unter Sarkars Leitung auch am HKK Soltau eine Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) gegründet. Zudem wurden die Tagesklinikkapazitäten ausgebaut und eine spezielle Behandlungseinheit für Patienten mit Borderline-Störungen (DBT-Einheit) ins Leben gerufen.

Der scheidende Chefarzt, der das HKK auf eigenen Wunsch verlässt, unterstrich, es sei eine „tolle Zeit“ gewesen: „Ich konnte hier super arbeiten und hatte Freiräume, die man sonst nicht findet.“

Bei der Suche nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin, so Rogge, sei es nicht nur um die Qualifikation, sondern auch darum gegangen, den passenden Menschen zu finden. Und das sei mit Gal gelungen. Der 41-jährige war zuletzt sechs Jahren als Leitender Oberarzt und Abteilungsleiter im Psychiatrischen Zentrum Rickling, der größten

Psychiatrischen Fachklinik Schleswig-Holsteins, tätig.

Gal, so der HKK-Geschäftsführer weiter, habe zunächst eine Ausbildung zum Rettungssanitäter absolviert, danach dann aber mit dem Medizinstudium begonnen: „Dabei hat er dann seine Liebe zu den Fachgebieten Psychiatrie und Psychotherapie entdeckt.“ Und, so Rogge, der neue Chefarzt beschäftige sich auch mit dem Thema Resilienz, der Widerstandsfähigkeit der Psyche, die bei jedem Patienten unterschiedlich stark ausgeprägt ist und psychische Erkrankungen mehr oder weniger hervortreten lässt.

Gal ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie mit den Qualifikationen geriatrische und suchtmittelmedizinische Grundversorgung. Gemeinsam mit der Chefarztin der Geriatrie in

Soltau, Özgen Isik-Obersteller, wird er mit dem Aufbau der Gerontopsychiatrie und -psychotherapie eine Versorgungslücke im Heidekreis schließen können.

Die Gerontopsychiatrie ist ein vergleichsweise junges Fachgebiet der Psychiatrie, das durch den demographischen Wandel stetig an Bedeutung gewinnt. Sie befasst sich mit Patienten, die in einem höheren Lebensalter psychiatrische Erkrankungen wie etwa Demenz aufweisen, gegebenenfalls aber auch körperliche.

„Zunächst soll das Angebot ein stationäres sein, es ist aber ebenso denkbar, dieses zukünftig auch auf den teilstationären und ambulanten Bereich auszuweiten. In der ersten Jahreshälfte 2021 wollen wir soweit sein und eine gerontopsychiatrische

Station eröffnen“, skizzierte Dr. Gal künftige Pläne. Auch Rogge verwies hier auf den wachsenden Bedarf: „Wir müssen investieren - nicht nur in Personen, sondern auch in Strukturen.“

Wie Gal weiter erläuterte, „sind psychische Krankheiten eine Volkskrankheit. Demenz beispielsweise kann jeden treffen. Ich gehe davon aus, dass dies noch weiter zunimmt. So wird etwa knapp ein Drittel der Bevölkerung des Heidekreises in zehn Jahren älter als 65 sein. Ich war begeistert, als ich die Information bekam, dass eine Gerontopsychiatrie aufgebaut und ein neues Heidekreis-Klinikum errichtet werden soll.“

Zu letzterem Punkt - vor zwei Wochen hatte sich der Kreistag mit großer Mehrheit gegen D4 (Dorfmark) und für F4 (Bad Fallingbostal) als HKK-Standort ausgesprochen - äußerte sich auch Rogge noch einmal: „Wichtig ist nicht die Diskussion über den Standort, sondern dass wir überhaupt bauen. Wenn wir das vorgegebene Zeitfenster nicht eingehalten können, dann kriegen wir kein neues Krankenhaus.“ Im Zuge der Vorbereitungen „werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitgestalten. Wir haben für jeden Bereich ein Konzept und den Patienten immer im Fokus.“

Aber zurück zum neuen Chefarzt: Der 41-jährige mit derzeitigem privaten Mittelpunkt Hamburg ist verheiratet und hat drei Kinder. „Ich freue mich auf meine neue Aufgabe“, meinte er und kann sich durchaus vorstellen, in die Heide zu ziehen. Dies nicht nur wegen der Landschaft: „Ich bin hier auch von den Menschen sehr freundlich empfangen worden.“ Übrigens spricht Dr. Florian Gal auch fließend Japanisch, was allerdings weniger mit seinem Beruf zu tun hat: „Meine Frau ist Japanerin.“



Das Team mit (v.l.) Chefarzt Dr. Florian Gal, Leitende Oberärztin Dr. Marie-Kathrin Rehme (Leiterin Psychiatrische Tagesklinik Walsrode), Oberarzt Mehmet Tabak, Melanie Schultz (Pflegebereichsleiterin Psychiatrie), Oberarzt Dr. Wolf Döring (Leiter Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) Soltau), Hermann Grüter (Leiter Psychiatrische Tagesklinik Soltau) und Oberarzt Sönke Eickhöler (Leiter PIA Walsrode). Foto: Marielle Wegener HKK

Vorhofflimmern behandeln

Kryoballon wird jetzt auch am HKK Soltau eingesetzt

SOLTAU. In den vergangenen Jahren hat sich zur Behandlung des Vorhofflimmerns (Herz) die sogenannte „Kryoablation“ durchgesetzt. Der neuartige, bei der Behandlung eingesetzte Kryoballon hilft nun auch Patienten im Heidekreis-Klinikum (HKK) Soltau.

Beim Vorhofflimmern handelt es sich um eine spezielle Art der Herzrhythmusstörung. Die regelmäßigen Impulse des Sinusknotens, also des Taktgebers im Herzen, werden durch arrhythmische, elektrische Signale aus den Lungenvenen gestört. Das Herz und seine lebenswichtige Pumpfunktion geraten quasi aus dem Takt. Falls eine medikamentöse Behandlung nicht ausreicht, kann eine sogenannte „Ablation“ helfen. Neben der klassischen Radiofre-

quenz-Ablation (RF), bei der mit Hitze gearbeitet wird, hat sich in den vergangenen Jahren die „Kryoablation“ durchgesetzt. Die Behandlung mit dem sehr kalten Kryoballon ist deutlich schneller als die RF-Ablation und somit für Patienten auch erheblich schonender. „Daher ist die Kryoablation auch für ältere und schwer herzkranken Patienten geeignet“, erklärt Dr. Andrea Pomarino, Chefarztin der Kardiologie des HKK Soltau. Und weiter: „Allerdings kann der Kryoballon nur eingesetzt werden, wenn nicht vorher schon eine Ablation stattgefunden hat.“ Zudem muss für diese Behandlung ein spezielles Gerät, eine Kryokonsole, vorhanden sein.

Ein Kryoballon-Katheter wird durch die Leistenvene bis in den lin-

ken Vorhof geführt und an der Öffnung zur Lungenvene plaziert. Dort wird er aufgeblasen und mit einem gasförmigen Kühlmittel gefüllt. Das Gas kann bis zu -80 Grad Celsius kalt werden, und durch die Kälte bildet sich eine kreisförmige Narbe an der Wand der Lungenvene. „Diese Narbe fungiert wie eine Art Mauer. So können die Störsignale nicht mehr in den Vorhof des Herzens gelangen und es nicht mehr aus dem Takt bringen.“, so Pomarino.

Um diese Eingriffe durchführen zu können, bedarf es einiger intensiver Fortbildungen. Gemeinsam mit Peter Falk, Sektionsleiter Schrittmacher- und Devicetherapie am Herz- und Gefäßzentrum Bad Bevensen (HGZ), hat Dr. Pomarino den ersten Kryoballon im HKK Soltau eingesetzt.



VORSICHT FALLE

Seien Sie wachsam!

Unseriöse Anrufe und Haustürgeschäfte.

Zurzeit geben sich Personen als Mitarbeiter der Stadtwerke aus und fragen nach Zählernummern sowie Bankverbindungen. **Bitte geben Sie keine Daten am Telefon oder an der Haustür heraus!**

Ablesungen und Tarifänderungen werden bei uns, wie gesetzlich geregelt, per Brief angekündigt. Sollten wir aufgrund der Begutachtung der Gasheizungen zur Marktraumumstellung zu Ihnen nach Hause kommen, können wir uns ausweisen oder haben einen Termin mit Ihnen vereinbart.



05192 9813-0
www.ihr-stadtwerk.de

Zwei Programme

Mehr Förderung für Sportstätten

HEIDEKREIS. Der Bundestagsabgeordnete Henning Otte, der für die CDU auch den Heidekreis mitbetreibt, weist darauf hin, dass die Bundesregierung die Förderung von Sportstätten mit zwei Programmen ausweitet. Zum einen mit einem Investitionspakt Sportstätten, dem sogenannten „Goldenen Plan“ Damit sollen ab 2021 marode Sportanlagen saniert werden. Hierfür sollen zusätzliche 150 Millionen Euro für die Jahre 2020 und 2021 zur Verfügung gestellt werden, um Sportanlagen zu modernisieren oder neu zu bauen. Als zweites Bundesprogramm besteht nach wie vor die „Sanierung kommunaler Einrichtungen im Bereich Sport, Jugend und Kultur“. Otte appelliert an die Kommunen, die Antragsfristen im Auge zu behalten, um von dem Programm profitieren zu können. Die weitergehenden Informationen zu aktuellen Förderkriterien und -fristen sind jederzeit im Internet abrufbar unter der Adresse www.sport-jugend-kultur.de/aktuelles.

Beratung per Chat

Ausbildungsplatzsuche: Agentur auf YouTube

HEIDEKREIS. Die Agentur für Arbeit Celle, die auch für den Heidekreis zuständig ist, weist darauf hin, dass sie weiterhin Jugendliche bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz unterstützt; „denn es ist noch nicht zu spät. Schulabgänger können noch einen Ausbildungsbetrieb finden, auch wenn die aktuelle Situation sie vor besondere Herausforderungen stellt.“

Um gemeinsam Bewerbungsstrategien zu entwickeln, gehen die Berufsberater der Bundesagentur für Arbeit (BA) einen neuen Weg: sie stellen sich für Live-Chats auf YouTube zur Verfügung. Dabei beantworten sie Fragen rund um den Bewerbungsprozess, geben Tipps zur allgemeinen Berufsorientierung und stellen „Check-U“ vor, ein Online-Tool zum Erkunden eigener Stärken. Alle interessierten Jugendlichen sind dazu eingeladen.

Die Termine und Themen für die drei Live-Chats stehen bereits fest: Am 16. Juli gibt es ein „Corona Spezial“ zum Thema „Wie sind die Ausbildungschancen während Corona, was muss ich beachten?“; am 30.

Juli heißt es „Wie und wann muss ich mich bewerben?“; am 6. August geht es um „Check-U - meine Stärken finden“. Die Live-Chats beginnen immer um 16 Uhr. Der Link zum ersten Chat lautet <https://youtu.be/7EyUC9AHhg4>.

Mit dem neuen Erkundungstool „Check-U“ finden Jugendliche heraus, welche Studienfelder und Ausbildungsberufe zu ihnen passen. Bereits nach einem Test bekommen sie ein Ergebnis. Zu finden ist es unter www.arbeitsagentur.de/selbsterkundungstool.

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit Celle mit den Geschäftsstellen in Hermannsburg, Soltau und Walsrode bietet außerdem telefonische Beratungsgespräche an. Terminreservierungen werden unter 0800-4555500 angenommen. Während des Gesprächs können dann zum Beispiel auch die Ergebnisse aus dem Test besprochen und Fragen rund um die Ausbildung geklärt werden. Online kann der Termin vereinbart werden: <https://www.arbeitsagentur.de/bildung/berufsberatung>.

der leser hat das wort

„Dieses Affentheater“

Leserbrief zur Berichterstattung über den geplanten Neubau des Heidekreis-Klinikums (HKK) und den Artikel „Bad Fallingbostal macht das Rennen“ im Heide-Kurier von Mittwoch, dem 1. Juli 2020.

Dieses Affentheater um einen Krankenhaus-Neubau. Der Kreistag hat entschieden - und damit aus.

Ich aus Schneverdingen werde mich künftig in Rotenburg oder Buchholz behandeln lassen, wenn es nötig ist!

Ich hatte am 14. November 2019 auf der Gesundheitskonferenz Herrn Landrat Manfred Ostermann und auch den HKK-Aufsichtsratsvorsitzenden Hermann Norden auf den künftigen HKK-Standort angesprochen. Ich habe ihnen vorgeschlagen, dass sie die Rettungsdienste bei der Suche nach einem sinnvollen Standort mit einbinden. Denn deren Vor-

schlag hätte wohl - sowohl aus dem Nord- als auch aus dem Südkreis - deutliche Akzeptanz gefunden. Mein Vorschlag wurde sowohl vom Landrat als auch vom HKK-Aufsichtsratsvorsitzenden abgelehnt.

Durch die Antworten und das Herumlavieren ist mir klargeworden, wo der HKK-Neubau entstehen soll - und zwar nicht in Dorfmark. Diese Erkenntnis habe ich seit dem Gesundheitstag des Heidekreises am 14. November 2019 in der alten Reithalle in Soltau.

Karl-Heinz Röder
Schneverdingen

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.



Chefarztin Dr. Andrea Pomarino.

Foto: Marielle Wegener/HKK

H.-H. Bölker GmbH

Party- und Veranstaltungsservice

Zur Grillzeit

unsere leckeren Brochdorfer Nackensteaks und marinierten Putensteaks

Freitag 15-18 Uhr · Samstag 9-12 Uhr täglich telefonische Bestellannahme

Telefon 05195 2690

Querstraat 2 · 29643 Brochdorf www.boelter-partyservice.de

Handy weg

BISPINGEN. Leichtsinn wird „bestraft“: Aus einem unverschlossenen Pkw, der am Donnerstag, den 9. Juli, auf dem Parkstreifen vor McDonalds am Horstfeldweg in Bispingen abgestellt war, entwendeten Unbekannte in einem Zeitfenster von fünf Minuten zwischen 14.10 und 14.15 Uhr einen Rucksack, eine Fototasche und ein Handy. Der Schaden wird mit etwa 1000 Euro beziffert.

Warnwesten für Kitas**Volksbank sorgt für „große Strahlkraft“**

SOLTAU. „Große Strahlkraft für kleine Leute“ - das machte jetzt ein hiesiges Geldinstitut möglich: Die Volksbank Lüneburger Heide spendierte Warnwesten für Soltauer Kindergärten.

Zwar mögen wohl die meisten hierzulande noch nicht daran denken: Aber die Tage werden schon wieder kürzer. Auf die dunkle Jahreszeit gut vorbereitet sind schon jetzt die Kindertagesstätten St. Johannis, Berliner Platz und Stalmanstraße sowie der Kindergarten Wiesenstraße. Sie alle erhielten von der Volksbank Lüneburger Heide insgesamt mehr als 100 hell reflektierende Warnwesten. „Damit sind die Jüngsten auch in der Morgendämmerung gut zu sehen“, so Sandra Panzer, Volksbank-Mitarbeiterin in der Filiale Soltau. Sie überreichte die Westen gemeinsam mit ihrer Kollegin Annika Lühring in den Einrichtungen der Böhmestadt.

Auch wenn für die Kinder der mitgereiste Plüsch-Bausparfuchs der Schwäbisch Hall AG wohl interessanter war, die Leiterinnen und Erzieherinnen freuten sich mehr über die sinnvollen Westen.



Mehr Sicherheit und Sichtbarkeit: Volksbank-Mitarbeiterinnen Sandra Panzer (3.v.li.) und Annika Lühring (re.) bei der Übergabe der Warnwesten an einige Kinder der Soltauer Kita „Stalmanstraße“. Das Foto entstand vor den Corona-Einschränkungen. Foto: Volksbank Lüneburger Heide eG

Neuer Trauort**Hochzeiten in der Stadtbücherei Munster**

MUNSTER (dl). Wenn Bürgermeisterin Christina Fleckenstein die Stadtbücherei Munster entsprechend gewidmet hat - was in absehbarer Zukunft vorgesehen ist -, dann können sich Brautpaare in der Örtzstadt auch im Saal der Stadtbücherei trauen lassen. Dafür allerdings wird eine Nutzungsentschädigung fällig. Das hat der Rat in seiner öffentlichen Sitzung am vergangenen Donnerstag beschlossen.

Aufgrund der Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie konnten auch in Munster standesamtliche Trauungen nicht wie gewohnt stattfinden, erläuterte Fachbereichsleiterin Anna Adamczak. „Während anfangs an Trauungen ausschließlich die Brautpaare mit Trauzeugen teilnahmen, konnten zuletzt bis zu 20 Personen bei den Trauungen anwesend sein“ - abhängig jedoch auch von der Größe des jeweiligen Raumes. „Getraut wurde zuletzt im Trauzimmer mit bis zu vier Personen, im Sitzungszimmer mit bis zu zehn Personen, im Ratssaal mit bis zu 20 Personen und im Ollershof mit bis zu 20 Personen.“

Das Land lasse aber mittlerweile wieder bis zu 50 Personen bei einer Hochzeit zu. „Diese finden zwar grundsätzlich im Ollershof Platz,

doch aufgrund der Raumgröße und -höhe ist es der Hochzeitsgesellschaft und unseren Standesbeamtinnen gegenüber verantwortungslos, dort 50 Personen unterzubringen.“

Da der Saal der Stadtbücherei sich - außerhalb der Bibliotheksöffnungszeiten - als Trauort anbiete, solle dieser demnächst entsprechend gewidmet werden. Zukünftig können, unter Einhaltung der Abstandsregelungen, Trauungen im Trau- und Sitzungszimmer wie gehabt, im Ratssaal sowie im Ollershof mit bis zu 30 Personen und im Saal der Stadtbücherei mit bis zu 50 Personen erfolgen. „Die Nutzung des Saales für Trauungen wird auch nach der Corona-Pandemie möglich sein, um dann standesamtliche Trauungen mit mehr als 80 Personen anbieten zu können“; dies sei möglicherweise auch für Brautpaare „von außerhalb“ attraktiv, so Adamczak.

Da für die Trauungen in der Bücherei - wie auch im Ollershof und Ratssaal - ein besonderer Aufwand erforderlich sei, müsse auch ein Entgelt für die Nutzung festgelegt werden. Im Ratssaal „kostet“ die Trauung zusätzlich 100 Euro, in der Stadtbücherei werden, analog zum Ollershof als Ort für die Hochzeit, 250 Euro als Gebühr fällig.

Heftige Diskussionen im Rat**Möglicher Standort eines Gesamtklinikums Thema auch in Munster**

MUNSTER (dl). Anträge der CDU-Fraktion sorgten in der öffentlichen Sitzung am vergangenen Donnerstag für lebhaftes Diskussions im Rat der Stadt Munster, der erstmals in der Aula des Gymnasiums zusammengekommen war. Besonders hoch kochten die Emotionen beim Thema Heidekreis-Klinikum (HKK): Die CDU hält die vom Kreistag mit Mehrheit Ende Juni getroffene Entscheidung für falsch, für einen geplanten Neubau die Fläche F4 südwestlich von Bad Fallingbostal zu sichern (HK berichtete), und brachte den Antrag ein, eine entsprechende Resolution zu verabschieden.

Es ist eine Debatte, die vor allem den Norden des Heidekreises in den vergangenen Wochen beschäftigte: Die Entscheidung, wo statt der beiden Krankenhäuser in Soltau und Walsrode ein Gesamtklinikum gebaut werden soll, sorgte für Reaktionen in der Lokalpolitik und jetzt auch für öffentliche Diskussionen im Munsteraner Stadtrat. „Wir sind spät dran“, gab der CDU-Fraktionsvorsitzende Stefan Sorge zu. „Manche sagen, was wir hier machen, ist sinn- und zwecklos.“ Doch dies sei nicht der Fall. „Wir haben heute erst die Möglichkeit, hier öffentlich vor den Bürgern Stellung zu nehmen.“ Und dies sei „uns sehr wichtig. Jeder soll wissen, wer für oder gegen etwas ist.“ Die Entscheidung des Kreistages „wird zur Kenntnis genommen, aber für falsch gehalten.“ Der Standort sei aber „noch nicht in Stein gemeißelt“, bis jetzt habe der Kreistag „mehrheitlich für die dingliche Sicherung eines Standortes entschieden“.

Sorge kritisierte die Informationspolitik vor allem des Landrates Manfred Ostermann. „Wir hätten uns gewünscht, dass die gesamte Entscheidungsfindung viel transparenter gewesen wäre“, stattdessen sei sie „an den Bürgern im Nordkreis vorbeigelaufen“. Sorge bemängelte auch, dass bei dem der Entscheidung zugrundeliegenden Gutachten Patientenströme aus den Nachbarregionen (mit eigenen Krankenhäusern) berücksichtigt worden seien - diese Kreise könnten sich mit Recht „vehement dagegen wehren, dass der Nachbarregion Patienten abwirbt.“

Mit einem „Dank an die CDU“ meldete sich der SPD-Abgeordnete Horst Theil zu Wort. Er sei bei seiner Rückkehr aus dem Urlaub überrascht worden von der Aussage, die SPD in Munster sei für den Standort F4: „Das stimmt nicht“ - er sei es nicht. Er persönlich hätte sich eine fraktionsübergreifende Auseinandersetzung in Munster mit dem Thema gewünscht. Er gebe deshalb jedoch nicht, wie führende Genossen anderswo, sein Parteibuch ab - „ich bin von ganzem Herzen Sozialdemokrat“ - „Vertrauen in den Aufsichtsrat des Heidekreisklinikums habe er aber „schon lange nicht mehr“.

Großen Anlaß zur Kritik bot, wie schon Sorge deutlich gemacht hatte, die mangelhafte Information im Vorfeld der eiliger als zuvor vorgesehen getroffenen Entscheidung. Auch in der Coronakrise hätte es hier seitens des Landkreises und des Heidekreisklinikums Möglichkeiten gegeben. Diese Einstellung vertraten in Munster sowohl Verfechter als auch Gegner der Kreistagsentscheidung.

Felix Friese, Vorsitzender der CDU Munster, ging in seinem Wortbeitrag bis zur Gebietsreform 1977 und der Gründung des Landkreises Soltau-Fallingbostal zurück, sprach von einem seitdem „dauerhaften Ausnutzen des Nordkreises“, mit der nun getroffenen Entscheidung als „Highlight“. „Der Nord-Süd-Dialog ist hirn-tot“, spitzte Friese zu. Der Kreistag hätte „niemals über ein so großes Projekt mit nur zwei Monaten Vorlaufzeit entscheiden“ dürfen. Und der SPD, die sich für den Standort F4 positioniert habe, erklärte er: „Im nächsten Jahr ist Wahlkampf, wir werden sehen, was dabei herauskommt.“

Siegfried Irion (Gruppe FDP/von Scheffer) gab zu, dass die Kreistagsentscheidung „alles andere als ein Highlight der Demokratie“ gewesen sei, Frieses Wortbeitrag aber sei „Agitation“, „spalterisch“ und „nicht



Mit Mehrheit stimmte der Rat der Stadt Munster für den von der CDU eingebrachten Antrag einer Resolution zum Heidekreis-Klinikum-Neubau. Foto: dl

geeignet für das, was Sie wollen, nämlich Einigkeit“. Während die Resolution der CDU, wie sie vorliege, in der Wortwahl zurückhaltend sei, habe er bei Friese „nichts Versöhnendes gehört“. „Ganz so schlimm ist es nicht“, meinte Irion. „Es ist ein großer Fehler, dass der Kreistag sich so verhalten hat, wie er sich verhalten hat, aber damit muss man erstmal leben.“ Benötigt würden in dieser Situation „Ruhe und Argumente.“

Als „einer der Bösen“, die im Kreistag für F4 gestimmt hätten, meldete sich Detlef Rogosch (SPD) zu Wort. „Dorfmark als Standort wäre schön gewesen“ und hätte alle befriedigt, gab er zu, doch das Gutachten habe „Ergebnisse geliefert, auf deren Grundlage wir entschieden haben.“ Dennoch könne er dem CDU-Antrag „in wesentlichen Punkten sogar folgen“ - nur die Ablehnung der Entscheidung störe ihn. Schon im Kreistag sei gefordert worden, dass der Landrat zeitnah einen Finanzierungsplan vorlege und dass er die Öffentlichkeit informiere. Aber grundsätzlich gelte: Auch ein Krankenhausstandort Dorfmark hätte nicht alle Bürger im Heidekreis leicht erreichbar versorgen können. Rogosch forderte ein „Ende der Kirchturmpolitik“. Es zähle dagegen, jetzt das Augenmerk unter anderem darauf zu legen, dass eine gute Erreichbarkeit eines neuen Gesamtklinikums mit öffentlichen Verkehrsmitteln - auch von Munster aus - gewährleistet werde.

Sie könne gut nachvollziehen, dass in dieser Diskussion Emotionen eine große Rolle spielten, unterstrich Bürgermeisterin Christina Fleckenstein. „Ich glaube aber auch, dass keiner

der Kreisabgeordneten sich diese Entscheidung leicht gemacht hat. Alle haben nach bestem Wissen und Gewissen abgestimmt“ - ob für oder gegen F4. Sie sei aber ebenfalls der Meinung, dass der „Landkreis bei der Informationspolitik völlig versagt“ habe. In der Entfernung sei der Unterschied „zwischen Dorfmark und Bad Fallingbostal nicht so groß“ - wenn es denn „ein gutes Haus“ sei, dass entstehe, sei der Standort „okay“. Da der Landkreis es aber nicht geschafft habe, alle mitzunehmen, sei F4 „verbrannt“. Ihr stelle sich auch die Frage der Wirtschaftlichkeit und ob letztendlich überhaupt ein Neubau kommen werde. „Der Landkreis hat noch ganz viele Hausaufgaben zu machen“, so das Fazit der Bürgermeisterin.

Lutz Winkelmann (CDU) übergab den Ratsvorsitz vorübergehend an Rüdiger Vogt, um sich selbst zu Wort melden zu können. Als Kreistagsabgeordneter bemängelte auch er die mangelhafte Information im Vorfeld und stellte fest: „Was in dem Gutachten steht, überzeugt mich überhaupt nicht.“ Ein Standort Bad Fallingbostal habe den „Geburtsfehler mangelnder Akzeptanz“, deshalb rief er dazu auf, „solange es möglich ist, dagegen zu protestieren“.

Was sich in der Diskussion abzeichnete, bestätigte sich dann auch in der Abstimmung: Mit 19 Stimmen - darunter Bürgermeisterin Fleckenstein, ihr Parteikollege Theil sowie Torsten von Scheffer (Gruppe FDP/von Scheffer) - wurde der CDU-Antrag angenommen, bei acht Gegenstimmen und einer Enthaltung (Irion).

Spaziergang für den Frieden

Mehr als 70 Menschen nahmen am „Sonntags-Spaziergang für Frieden und Konversion“ teil. Anlass der Friedensproteste am Truppenübungsplatz Bergen war der US-Nationalfeiertag. DGB- und Verdi-Sprecher Heinz-Dieter „Charly“ Braun nahm in diesem Rahmen zum angekündigten US-Truppenabzug Stellung und betonte, dass die US-Regierung zum einen nur 9.500 von 34.500 Soldaten abziehen wolle, zum anderen aber eine Verlegung nach Polen drohe. Er erinnerte an den Abzug der British Army 2015, der in Bergen und Bad Fallingbostal einen großen Einbruch der Einwohnerzahl und der Wirtschaftskraft nach sich gezogen habe. Der Verdi-Bundeskongress und die niedersächsische DGB-Konferenz hätten so die Bundesfinanzierung einer neuen Wirtschaftsstruktur beschlossen, „und die soll sozial, ökologisch, nicht-militärisch sein“. Klaus Meier stellte dazu passend die Forderung der Initiative

Biosphärengebiet vor: „Ein Truppenübungsplatz ist kein Naturgesetz. Die 15 deutschen UNESCO-Biosphärengebiete schaffen 86.000 Arbeitsplätze durch Tourismus, Landwirtschaft, Naturschutz und mehr. Das ist eine realistische Zukunft für die frühere Tourismusregion Hohe-Heidmark.“ Dann zogen die Sonntags-Spaziergänger zum Kasernenzaun in Oerbke, wo seit Ende Januar US-Militärgerät auf seinen Einsatz wartet. Letzte Station war der Friedhof der sowjetischen Kriegsgefangenen. Mecki Hartung von der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes und Braun, der in Bergen-Belsen Jugendarbeit begleitet, informierten darüber, wie hier „Zehntausende unter freiem Himmel elendig verreckten“ und während des Kalten Krieges sogar das von den Befreiten selbst errichtete Denkmal abgerissen worden sei.

Foto: Angelika Jankowski

KNUTZEN
www.knutzen.de

**BIS ZU* 35%
RABATT AUF DIE
Sun*Light
KOLLEKTION**

SCHÖNESCHATTENSEITEN
PLISSEES NACH MASS

*32% Aktionsrabatt + 3% Knutzen Plus-Rabatt. Infos unter plus.knutzen.de
Individuelle Beratung und Aufmaß kostenlos bei Ihnen zu Hause!

Knutzen Wohnen GmbH | Celler Straße 105 | 29614 Soltau | 05191 - 96 77 60

Mehr Geld für Burger-Brater

Beschäftigte von Fast-Food-Filialen im Kreis profitieren

HEIDEKREIS. Höhere Löhne für Burger-Brater: Im Heidekreis bekommen die Beschäftigten in Fast-Food-Restaurants wie McDonald's und Burger King deutlich mehr Geld. Ab Juli steigen die Verdienste in mehreren Stufen bis zum Jahr 2024 um insgesamt 28 Prozent, wie die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) mitteilt. „Mit dem Lohn-Plus macht die Systemgastronomie einen großen Schritt, um aus dem Niedriglohnssektor herauszukommen“, sagt Steffen Lübbert, Geschäftsführer der NGG-Region Lüneburg. Von den Steigerungen profitieren auch Mitarbeiter unter anderem bei Starbucks, KFC, Nordsee, Autogrill, Tank & Rast und Pizza Hut. Der Branchenführer McDonald's betreibt allein im Heidekreis sechs Filialen. Burger King ist mit kreisweit fünf Standorten vertreten.

Die Gewerkschaft rät den Beschäftigten nun, ihre Juli-Lohnabrechnung genau zu prüfen. „Ungelehrte Kräfte, die seit einem Jahr beim selben Unternehmen arbeiten, haben jetzt Anspruch auf zehn Euro pro Stunde. Wer eine abgeschlossene Ausbildung hat, muss mindestens 12,81 Euro bekommen“, so Lübbert. Auch Kurzarbeiter sollten genau hinschauen. Denn die Lohnerhöhung wirke sich auf das Kurzarbeitergeld aus, das in der Branche per Tarifvertrag auf 90



Fast-Food-Ketten wie McDonald's müssen ihren Beschäftigten deutlich mehr Geld zahlen. Bis zum Jahr 2024 steigen ihre Löhne um insgesamt 28 Prozent, so die Gewerkschaft NGG.

Foto: NGG

Prozent des Einkommens aufgestockt wird.

„Zwar hat die Corona-Pandemie auch die Schnellrestaurants hart getroffen. Zumindest die großen Ketten konnten ihre Einbußen während des Shutdowns mit ihrem Drive-In-Geschäft etwas abfedern“, erklärt Lübbert. Die Gewerkschaft NGG und der Bundesverband der Systemgastronomie (BdS) hatten sich bereits Anfang März auf den neuen Tarifvertrag für bundesweit rund 120.000 Be-

schäftigte geeinigt. „Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist die Lohnerhöhung ein wichtiger Beitrag, um Fachleute zu halten und neues Personal zu gewinnen“, so Lübbert.

Und weiter: „Bis zum Jahr 2024 steigt das Lohn-Minimum in der Branche auf zwölf Euro pro Stunde. Das ergibt ein monatliches Plus von insgesamt rund 440 Euro für Vollzeitbeschäftigte. Gelernte Kräfte kommen dann auf 15,36 Euro – gut 560 Euro mehr im Monat“

Fahrradsturz

BISPINGEN. Ein 41-jähriger Rennradfahrer verletzte sich am vergangenen Sonntagmittag gegen 14.55 Uhr auf der K 4 schwer, als er mit der schmalen Bereifung seines Rades in eine Bahnschiene geriet und stürzte. Er kam mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus.

SoVD-Radtour

SCHNEVERDINGEN. Zu seiner nächsten Radtour rund um Schneeverdingen lädt der SoVD-Ortsverband Schneeverdingen für den 22. Juli ein. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr der Stadtbrunnen am Schneeverdinger Rathaus. Die Tour ist ohne Einkehr geplant.

Jetzt im Freien

Musiktage und Literaturfest „Aufm Platz“

HANNOVER. Die Niedersächsischen Musiktage und das Literaturfest Niedersachsen haben ein neues Format aus der Taufe gehoben. Unter dem Titel „Aufm Platz“ gehen die Festivals gemeinsam auf Tour und bespielen an allen vier Wochenenden im September öffentliche Plätze im ganzen Land. 18 niedersächsische Orte stehen auf dem Tour-Plan, im Heidekreis ist Walsrode mit dabei.

Dr. Johannes Janssen, Stiftungsdirektor der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und der VGH Stiftung, sagt: „Ich freue mich sehr, dass es den Festival-Teams in kurzer Zeit gelungen ist, ein Programm zu konzipieren, das zur Open-Air-Atmosphäre passt, aber genauso hochkarätig und überraschend wie gewohnt.“ „Wir wissen wie sehr sich die Menschen nach Live-Veranstaltungen sehnen“, so Musiktage-Intendant Anselm Cybinski. „Wir bringen deshalb kleine, feine Formate ins Land, dahin, wo auch unter Auflagen

wieder Veranstaltungen mittlerer Größe stattfinden dürfen: auf öffentlichen Plätze“, ergänzt Literaturfest-Intendantin Susanne Mamzed.

An jedem Wochenende ist die mobile Festival-Bühne in einer anderen Region unterwegs, jeweils mit unterschiedlichem Programm. Dabei sind die Sängerin Sarah Maria Sun mit Ensemble, das Duo Bartholomey-Bittmann, der Klarinetist Kinan Azmeh zusammen mit Pianist Florian Weber, der Schlagzeuger Christoph Sietzen, die Burgschauspielerinnen Dörte Lyssewski, die Schauspieler Johann von Bülow und Silvester von Höbllin sowie der Poetry Slammer Bas Böttcher. Der Tourplan vom 18. bis 20. September sieht Walsrode, Otterndorf, Stade und Osterholz-Scharmbeck als Spielorte vor. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei, eine Anmeldung ist erforderlich. Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es ab Anfang August unter www.festivals-aufmplatz.de.

immobilien

Wir suchen für vorgemerkte Kunden **Ein- und Zweifamilien-Häuser** in **Soltau**.
☎ 05161 910651 www.kälber-immo.de

anzeigen-service

Liegt zum Zeitpunkt der Veröffentlichung einer Immobilienanzeige bereits ein Energieausweis vor, müssen gemäß Energieverordnung (EnEV 2014) Angaben aus dem Energieausweis auch in Ihrer Anzeige stehen. Das nachfolgende Verzeichnis zeigt Abkürzungen, wie sie üblicherweise verwendet werden. Der AM-Verlag übernimmt keine Haftung oder Gewährleistung.

Art des Energieausweises:	
Verbrauchsausweis:	V
Bedarfsausweis:	B
Der Energiebedarfs- oder Energieverbrauchswert aus der Skala des Energieausweises in kWh/(m ² a):	kWh
Energieträger:	
Heizöl	Öl
Erdgas, Flüssiggas:	Gas
Fernwärme aus Heizwerk oder KWK	FW
Brennholz, Holzpellets, Holzhackschnittel	HZ
Elektrische Energie (auch Wärmepumpe), Strommix	E
Baujahr des Wohngebäudes	Bj
Energieeffizienzklasse des Wohngebäudes bei ab 1. Mai 2014 erstellten Energieausweisen	A+ bis H (z. B. Kl. B)

stellenmarkt

WITTHÖFT'S GÄSTEHAUS

29646 Bispingen – Wilsede | Hotel – Pension

sucht ab sofort für den Frühstücksservice zuverlässige

Mitarbeiter/innen

in Teilzeit oder als Geringverdiener.

Telefon 04175 545 oder webmaster@witthoef-wilsede.de

Reinigungskräfte als Aushilfe

zum Putzen von Ferienhäusern gesucht.

Telefon 05197 180 • Claudia Schmid

Wir brauchen Verstärkung und suchen zu sofort oder später einen
Anlagenmechaniker m/w/d
Heizung & Sanitär

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an



Gerhard Oelfke

Heizung - Sanitär

29640 Schneeverdingen-Lünzen · Am Obstgarten 6
Telefon 05193 2047 · Handy 0172 4167187

WIR BRAUCHEN SIE!

Lageristen/Lagermitarbeiter (m/w/d)

in Vollzeit.

Gewünschte Voraussetzungen:

- Bereitschaft zur Schichtarbeit
- Staplerschein von Vorteil
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Gute Deutschkenntnisse

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lichtbild, die Sie bitte an folgende Adresse senden:

Soltau Logistic Center GmbH & Co.KG
Frau Nielsen - j.nielsen@soltau-logistic-center.de
Heideweg 1 · 29614 Soltau

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß wir Ihre Bewerbungsunterlagen nur auf ausdrücklichen Wunsch zurücksenden.



FRÜH MORGENS GELD VERDIENEN



Die pünktliche und zuverlässige Belieferung der Zeitungsleser ist eine große logistische Herausforderung. Als Zeitungszusteller übernehmen Sie Verantwortung und sind Teil der langen Kette von der Nachrichtenbeschaffung und der Informationsaufbereitung, über die Zeitungsproduktion bis hin zur Belieferung der Leser. Damit bilden die Zeitungszusteller ein Fundament unserer vielfältigen deutschen Presselandschaft und Zeitungskultur.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie als

Mitarbeiter/in im Zustelldienst

in **Teilzeit** oder auf Basis eines **Mini-Jobs** für die Tageszeitung und/oder Anzeigenblätter

- Wir bieten Ihnen eine eigenverantwortliche, sichere und geregelte Tätigkeit in der Nähe Ihrer Wohnung.
- Arbeitszeiten jeweils von Mo.-Sa. bei freier Zeiteinteilung bis 6.00 Uhr oder Mittwoch und/oder am Wochenende in den Nachmittagsstunden.
- Guter Zuverdienst für Rentner, Hausfrauen und Berufstätige.

Zurzeit suchen wir für die Tageszeitung Mitarbeiter in

Soltau, Wietzendorf, Schülern, Wolterdingen und Volkwardingen



Druck- und Vertriebsgesellschaft GmbH & Co. KG
Harburger Straße 63 | 29614 Soltau

Bewerben können Sie sich telefonisch bei
Herrn Michael Treske unter 05191 | 808 180

Paketzusteller/innen

mit Führerschein Klasse B für feste Touren im Raum Verden-Thedinghausen in Festanstellung gesucht. Arbeitszeit Mo. - Fr. ab 6.00 Uhr. Einsatzort Depot Bomlitz.

Telefon 0172 6960960 und 04255 1485

Krautfahrer/innen

FS-Klasse C1 oder alt 3, für 7,5-t-LKW in Festanstellung gesucht. 5-Tage-Woche von 7.30 bis ca. 18.00 Uhr, eigener PKW, Fahrkarte und Module sind Voraussetzung. Einsatzort Depot Bomlitz.

Telefon 0172 6960960 und 04255 1485

Jetzt Fan werden!



heide kurier

facebook.com/heidekurier.news

Wir suchen in **Soltau, Dorfmark, Neuenkirchen, Fintel und Behringen**

Mitarbeiter/innen im Zustelldienst

Außerdem suchen wir im **gesamten Verbreitungsgebiet**

Urlaubsvertretungen

- Wir bieten Ihnen eine eigenverantwortliche, sichere und geregelte Tätigkeit in der Nähe Ihrer Wohnung.
- Guter Zuverdienst für Schüler, Rentner, Hausfrauen und Berufstätige.
- Arbeitszeiten bei freier Zeiteinteilung Mittwoch und/oder am Wochenende in den Nachmittagsstunden.

heide kurier



Bewerben können Sie sich telefonisch bei Herrn Michael Treske unter **05191 808 180**

IHR WERBEPARTNER IM NÖRDLICHEN HEIDEKREIS

Einfach mehr Taschengeld



Seitenabstand beachten

Verkehrswacht Munster-Bispingen informiert

MUNSTER (mwi). Jeder Autofahrer kennt die Situation: Falsch abgestellte Fahrzeuge machen die Straße zum Nadelöhr, zugeparkte Ecken lassen andere Pkw kaum um die Kurve kommen und versperren zudem die Sicht. Was im normalen Straßenverkehr schon ärgerlich ist, behindert im Notfall Feuerwehr und Rettungsdienste. Darauf macht jetzt

die Verkehrswacht Munster-Bispingen aufmerksam. Wenn die Feuerwehr zu einem Einsatz ausrückt, dann muss es schnell gehen: „Leider kommt es immer wieder vor, dass Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge auf ihrer Anfahrt zur Einsatzstelle durch parkende Fahrzeuge behindert werden. Dadurch geht wertvolle Zeit für die Menschenrettung verloren“, betont die Verkehrswacht, die deshalb vorbeugend beraten möchte.

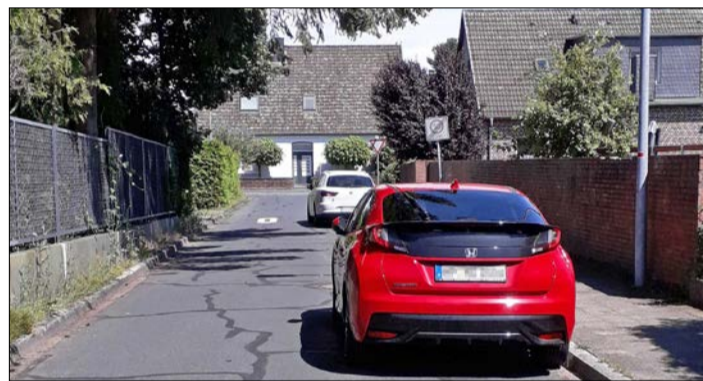
Die Fahrzeuge der Feuerwehr sind meist größer als andere Fahrzeuge. Größe und Aufbau haben Auswirkungen auf die Wendigkeit eines solchen Fahrzeugs im Straßenverkehr. Dazu der Stadtbrandmeister der Feuerwehr Munster, Andreas Höltnann: „Ein Löschfahrzeug hat eine Länge von 7,12 Metern, die Drehleiter sogar von zehn Metern. In engen Kurven ist schon eine normale Durchfahrt oftmals nicht gegeben. Hinzu kommt bei der Drehleiter beim Aufstellen zusätzlich eine Breite von je zwei Metern. Deshalb ist die Feuerwehr auf die Rücksicht anderer Verkehrsteilnehmer angewiesen.“ Speziell in Wohngebieten behindern jedoch parkende Fahrzeuge oft die Zufahrt. Der Munsteraner Feuerwehrchef: „Wenn es um Minuten geht kann, jeder betroffen sein und ist froh, wenn die Feuerwehr eintrifft.“

Autofahrer sollten deshalb beim Abstellen ihres Fahrzeugs nicht nur

darauf achten, ob ein Haltverbotzeichen steht, sondern auch darauf, dass auf der Straße noch genügend Platz für Einsatzfahrzeuge bleibt.

Paragraph 12 der Straßenverkehrsordnung, Absatz 1, Satz 1, (StVO) sagt dazu aus: „Das Halten ist unzulässig an engen und unübersichtlichen Straßenstellen. Wer länger als drei Minuten hält, der parkt.“ Eng ist eine Straßenstelle nach der Rechtsprechung in der Regel dann, wenn der zur Durchfahrt insgesamt freibleibende Raum für eine höchstzulässige Breite von 2,55 Metern zuzüglich 0,50 Metern Seitenabstand bei vorsichtiger Fahrweise nicht mehr ausreichen würde.

Die Verkehrswacht Munster-Bispingen weiter: „Natürlich ist erst recht das Halten und Parken vor Feuerwehrezufahrten (Rettungswege) und vor Feuerwehrgerechtheitsgrundsätzlich untersagt. Hier droht nicht nur ein sattes Bußgeld - auch der Wagen kann unter Umständen kostenpflichtig abgeschleppt werden. Ebenso sollte man darauf achten, dass das geparkte Fahrzeug nicht auf einem Unterflurhydranten steht. Diese Stellen sind zumeist ausdrücklich gekennzeichnet. Parkt ein Auto auf einem solchen Hydranten, kann die Feuerwehr kein Löschwasser entnehmen und muss den nächsten Hydranten suchen - das kostet viel Zeit.“



Die beiden Fahrzeuge im Mittelweg in Munster halten nicht den Mindestabstand (nachgemessen) zur Seite hin ein. Foto: Bodo Rockmann

Arbeiten zum Thema Vielfalt

Kunstwettbewerb: Gewinner freuen sich über Preise



Preisverleihung: Klassenvertreterinnen und -vertreter mit dem gebotenen Abstand auf der Treppe der Schneverdingener Filiale der Kreissparkasse Soltau. Foto: Kommune Inklusiv

SCHNEVERDINGEN. Rund 50 Arbeiten zum Thema Vielfalt und „Eine Gesellschaft für alle“ hatten Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Kunstwettbewerbs von „Kommune Inklusiv“ in Schneverdingen eingereicht. Sechs dieser Beiträge wurden ausgezeichnet. Kürzlich stand die Preisverleihung in der Schneverdingener Filiale der Kreissparkasse Soltau auf dem Programm. Der Jury sei die Wahl äußerst schwergefallen, erläuterte Projektleiterin Jessica Bleiß von „Kommune Inklusiv“. Sie berichtete, dass die durch die Leader-Region Hohe Heide unterstützte Aus-

stellung aller Kunstwerke wegen der Corona-Pandemie vorerst als „virtuelle Ausstellung“ realisiert worden sei. Die geplante Wanderausstellung werde folgen, „sobald dies wieder mit Genuss möglich ist.“ Die Klassenvertreterinnen und -vertreter wurden in Kleingruppen zur Gewinnübergabe gebeten und freuten sich über die von der Kreissparkasse zur Verfügung gestellten Preise. In der Kategorie „1. bis 4. Klassen“ gewann die Hasenklasse der Grundschule Lünzen 300 Euro für den 1. Platz. Die Klasse 3c der Grundschule am Osterwald erhielt 150 Euro für den 2. Platz und die

Klasse 4a der Grundschule am Pietzmoor 75 Euro für den 3. Rang. Bei den Kunstwerken der Kategorie „5. bis 10. Klassen“ setzte die Jury die Arbeiten der Klasse 5s der KGS Schneverdingen auf den 1. Platz (300 Euro), gefolgt von den eingereichten Werken der Klassen 7h (2. Platz, 150 Euro) und 7i (3. Platz, 75 Euro). Im Anschluss an die Preisverleihung ging es auf die große Treppe vor der KSK-Filiale, auf der sich die zehn Klassenvertreterinnen und -vertreter mit dem gebotenen Abstand zum gemeinsamen Gewinnerfoto aufstellten.

Kleine Gruppe, große Ehre

Europass-Vergabe an den Berufsbildenden Schulen Soltau

SOLTAU (suv). Sonst meist eine große Zeremonie, zu der schon hochrangige Politiker wie David McAllister aus dem Europäischen Parlament oder Bundestagsabgeordneter Lars Klingbeil eingeladen waren, war die diesjährige Europass-Vergabe am vergangenen Freitag nur eine kleine Feierstunde - und zwar ein ganz kleine: Sieben Personen, vier davon Lehrkräfte. Sie überreichten die Auszeichnungen an die drei anwesenden Schüler. Die freuten sich dennoch - über die Ehrung, aber vor allem über das, wofür sie die Europässe erhalten haben: Die Absolventen der Berufsbildenden Schulen (BBS) Soltau hatten im Rahmen des „Erasmus“-Programms ein zweiwöchiges Praktikum in Fátima (Portugal) absolvieren dürfen.

Ihre Zeit in dem bedeutenden Wallfahrtsort nördlich der portugiesischen Hauptstadt Lissabon erlebten die BBS-Schüler im vergangenen November - also noch bevor die Coronakrise in Europa die Bedingungen dramatisch verändert hat. Das Virus ist auch der Grund, warum die eigentlich für Mai geplante Großveranstaltung an den BBS ausfiel: „Wir hätten hier gern wieder unseren

Europatag gefeiert, aber das ging natürlich dieses Jahr nicht“, bedauert Gaby Tinnemeier. Die Leiterin der Berufsbildenden Schulen ist aber zuversichtlich, dass zumindest die damit verbundene Europass-Vergabe später noch einen größeren Rahmen erhält. Denn die kleine Gruppe ist nicht allein für die Auszeichnung vorgesehen: „Unsere vier Absolventen aus dem Bereich Gastronomie und Tourismus erhalten jetzt ihre Europässe, insgesamt sind es aber 25 Berufsfachschüler verschiedener Schulformen. Die anderen sollen später ihre Urkunden bekommen“, erklärt Annette Ruelius-Mangold. Dann solle das ganze noch in großer Runde gebührend gefeiert werden, auch, dass die BBS nun bereits zum fünften Mal Europaschule geworden sei, so die Projekt-Koordinatorin weiter.

Somit blieb es jetzt bei dem Treffen in der BBS „überschaubar“: Aus den Reihen des Kollegiums applaudierten neben Tinnemeier und Ruelius-Mangold auch Lehrerin Kirsten Müller und Abteilungsleiter Lutz Behrendt den Schülern Johanna Grefe, Long Tran und Christian Dörr. Vierte im Bunde der Gruppe, die nach Fátima gereist war, ist Janine Catuk. Sie

konnte bei der Europass-Vergabe nicht vor Ort sein, ihre drei Mitschüler berichteten jedoch begeistert vom gemeinsamen Praktikum in Portugal: „Es war eine tolle Zeit an der dortigen Schule“, erinnert sich Dörr. Er habe zum einen viel Neues gelernt, zum anderen habe ihn überrascht, dass die Sprachbarriere kein großes Problem gewesen sei: „Sich untereinander in Englisch auszutauschen, hat gut funktioniert.“ Tran habe besonders ein Aspekt fasziniert: „Vor allem die Arbeit mit Meeresschnecken war sehr interessant.“ Unterschiede, etwa beim Eindecken der Tische, sind mittags für zahlende Gäste geöffnet“, erläutert Ruelius-Mangold. „Und dort herrscht ein hohes gastronomisches Niveau“, hebt Berend hervor. Gerade deshalb, fügt Tinnemeier hinzu, „ist die dortige Schule ein idealer Kooperationspartner für uns.“

Zudem servieren die Schüler dort nicht anderen Schülern, sondern sie bereiten Speisen und Getränke für „echte“ Kunden zu: „Das Schullestaurant in Fátima ist mittags für zahlende Gäste geöffnet“, erläutert Ruelius-Mangold. „Und dort herrscht ein hohes gastronomisches Niveau“, hebt Berend hervor. Gerade deshalb, fügt Tinnemeier hinzu, „ist die dortige Schule ein idealer Kooperationspartner für uns.“



Kleine Feierstunde für kleine Gruppe: (hinten v. li.) Annette Ruelius-Mangold, Kirsten Müller, Gaby Tinnemeier und Lutz Behrendt gratulierten den Schülern (vorn v. li.) Johanna Grefe, Long Tran und Christian Dörr. Foto: suv

dienstleistungen

Feuerholz Lohnsägen und Spalten mit Sägespaltautomat. www.hr-womo.de Tel. 05195 - 960991

Wir restaurieren Haustüren, Möbel und leimen Stühle/ Bilderrahmen, Telefon 05191 9313120 oder 0160 90858942

Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen und Umzüge. Preiswert. Telefon 05191 15443

Baumfällungen u. -beschnitt aller Art vom Fachbetrieb inkl. kmpl. Entsorgung. - Stubben fräsen - Holz häckseln bis 60 cm Ø - Baufeldräumung (Forst-, Rodefräse) Fa. Lange, Tel. 0 51 95 - 3 53

HAUSHALTAUFLÖSUNGEN schnell - sauber - preiswert Einlagerungen u.a. Dienstleistungen. www.haushaltsaufloesungen-soltau.de Info: Fa. Kilian ☎ 05191 967191

partnerkontakte

Lisa (32) aus Soltau 01525-517 5159

notdienste

Allgemeine Rettungs- und Notdienste

Notruf für Notarzt, Rettungstransportwagen, Rettungshubschrauber und Feuerwehr Tag und Nacht..... 112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst..... 116 117

Qualifizierter Krankentransport

Anforderung qualifizierter liegender Krankentransport über die Rettungsdienststelle..... 05191 19222

Kreiskrankenhäuser - Heidekreis-Klinikum GmbH

Soltau, Oeninger Weg 30, 29614 Soltau..... 05191 6020
Walsrode, Robert-Koch-Straße 4, 29664 Walsrode..... 05161 6020

Augenärztlicher Notdienst

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst..... 116 117

Zahnärztlicher Notdienst

von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 16.00 bis 17.00 Uhr
18. und 19.7.2020
Dr. Garske, Bargmannstraße 6, Schneverdingen 05193 972330

HNO-fachärztlicher Notdienst zu erfragen über

Praxis Dr. Müller-Kortkamp..... 05191 98600

Tierärztlicher Notdienst Altkreis Soltau

von Samstag, 18.7.2020, 14.00 Uhr bis Montag, 20.7.2020, 7.00 Uhr:
Dr. Friedrich Terjung, Schneverdingen (Klein- und Großtiere, Pferde) 05193 972912
Dr. Dagmar Röders, Soltau (Kleintiere) 05191 13706
Dr. Julika Kamradt, Steinbeck (Kleintiere) 05194 4179295

Apotheken-Notdienst vom 18.7.2020 bis 24.7.2020

Soltau, Schneverdingen, Neuenkirchen, Bispingen, Fintel, Munster:
Notdienst: von 8.00 bis 8.00 Uhr des folgenden Tages
Sa., 18.7. Rathaus-Apotheke im Lindenhau, Soltau, Unter den Linden 13..... 05191 9888-0
So., 19.7. Rosen-Apotheke, Soltau, Lüneburger Straße 9 05191 2281
Mo., 20.7. Bären-Apotheke, Neuenkirchen, Hauptstraße 25 05195 5055 u. 324
Di., 21.7. Löns-Apotheke, Bispingen, Hauptstraße 5 05194 6811
Finteler-Apotheke, Fintel, Am Markt 1 04265 94050
Mi., 22.7. Mühlen-Apotheke, Munster, Wilhelm-Bockelmann-Straße 11 05192 6611
Do., 23.7. Sonnen-Apotheke, Breloher Straße 49, Munster.. 05192 2521
Fr., 24.7. Bahnhof-Apotheke, Schneverdingen, Bahnhofstraße 35..... 05193 52453

Bergen, Hermannsburg, Faßberg, Unterlüß, Wietzendorf:
vom 18.7.2020 bis 24.7.2020
Hubertus-Apotheke, Hermannsburg, Gerichtsweg 1 05052 452

Brand

BAD FALLINGBOSTEL. Vermutlich wegen eines technischen Defekts geriet am Sonntagmittag in einem Waschraum eines Wohnblocks im Ankunftscenter in Bad Fallingbostel ein Wäschetrockner in Brand. Das Gebäude wurde evakuiert, die Feuerwehr löschte den Brand. Fünf Bewohner kamen mit Atemwegsreizungen vorsorglich zur Untersuchung in ein Krankenhaus.

Nach Malente

SOLTAU. Nach langer Corona-Zwangspause lädt der SoVD-Ortsverband Soltau für Donnerstag, den 23. Juli, zur Tagesfahrt nach Malente ein. Auf dem Programm stehen ein Mittagessen und eine Schifffahrt. Die Maskenpflicht ist zu beachten. Die Abfahrtszeiten und Haltestellen: 8 Uhr Zum Ahlfener Flatt, Ecke Paul-Gerhardt-Straße, 8.05 Uhr Hotel Anna, 8.10 Uhr Bahnhof, 8.20 Uhr Berliner Platz, 8.25 Uhr Blumenhaus Radtke, 8.30 Uhr Stiftung Haus Zuflucht. Es sind noch Plätze frei. Anmeldungen nimmt Elena Schankat unter der Telefonnummer (05191) 14537 entgegen.

Ladendiebe

SOLTAU. Zwei Ladendiebe wurde am Samstag gegen 16 Uhr im Euro-nics-Markt in Soltau dabei beobachtet, wie sie ein hochwertiges iPhone 11 einsteckten und den Elektromarkt anschließend verließen, ohne zu bezahlen. Eine Polizeistreife machte die Flüchtigen mit ihrem Auto in der Nähe ausfindig und kontrollierte Fahrzeug und Insassen. Dabei fanden die Beamten weiteres Diebesgut. Da der Fahrzeugführer drogentypische Ausfallerscheinungen aufwies und ein Drogenschnelltest positiv ausfiel, wurde außerdem eine Blutprobe angeordnet. Die Polizisten untersagten die Weiterfahrt und leiteten entsprechende Straf- und Ordnungswidrigkeitsverfahren ein.

Gültig 16. bis 18. Juli

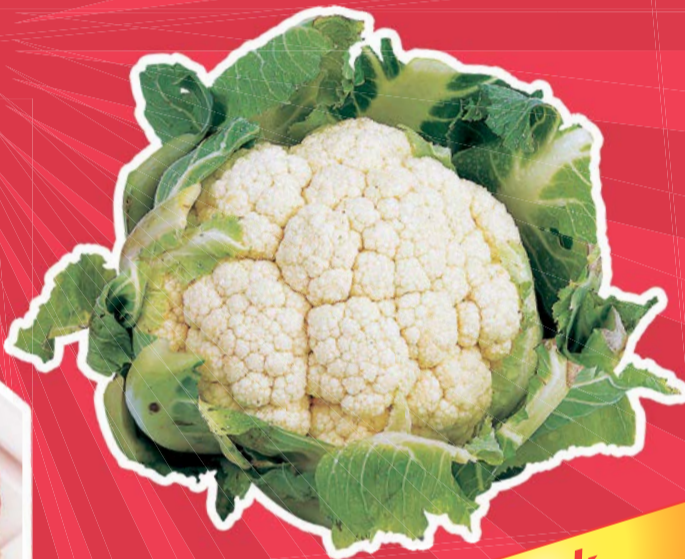
Wochen END KRACHER



Schweinebauch
zum Grillen und Braten
im Stück (1 kg = 3.33€)
oder
in Scheiben = 3.79 €

1,5 kg

5.00



aus Norddeutschland
Blumenkohl
Kl. I

Stück

1.49



Hansano
Deutsche
Markenbutter
250-g-Packung
(100 g = 0.44 €)

~~1.99~~ spar **44%**

1.11



WC-Frisch
Kraft-Aktiv-
Duftpulver
verschiedene Sorten
Packung je

~~1.99~~ spar **25%**

1.49



Monster
Energy Drink
verschiedene Sorten
koffeinhaltig
0,5-Liter-Dose je
(1 Liter = 1.76 €)
zzgl. 0.25 € Pfand

~~1.79~~ spar **50%**

0.88



funny-frisch
Chipsfrisch
verschiedene Sorten
175-g-Beutel je
(100 g = 0.54 €)

~~1.49~~ spar **36%**

0.95

Ihr Kundentelefon
0800 7772233 – Fax 7772234
montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr
(gebührenfrei)
oder schreiben Sie uns:
kontakt@familia-nordost.de

Unsere Öffnungszeiten finden
Sie im Internet unter: www.familia-nordost.de

Für Satz- und Druckfehler keine Haftung. Irrtümer vorbehalten.
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen und nur solange der Vorrat reicht.
familia-Handelsmarkt Kiel GmbH & Co. KG. | Alte Weide 7-13 | 24116 Kiel |
www.familia-nordost.de

familia
besser als gut!